

Bewerbung und Zulassung

Das Studium im kostenfreien Masterstudiengang „Staat und Verwaltung in Europa“ können Sie zum Sommersemester und zum Wintersemester eines jeden Jahres aufnehmen.

Zulassungsvoraussetzung ist die erste juristische Staatsprüfung oder ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem juristischen Studiengang mit mindestens 240 Leistungspunkten oder äquivalente Leistungen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen Englischkenntnisse auf fortgeschrittenem Niveau nachweisen (B2). Haben Sie Ihren Abschluss im Ausland gemacht, müssen Sie Deutschkenntnisse auf C1-Niveau nachweisen.

Zugelassen werden können Bewerberinnen und Bewerber, die zur besseren Hälfte der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihres Jahrgangs gehören und einen Schwerpunkt in öffentlichem Recht nachweisen können.

Es besteht daneben für Sie die Möglichkeit, sich über Qualifikationen aus dem Speyerer Ergänzungsstudium oder im Masterprogramm selbst anrechenbare Prüfungsleistungen für die endgültige Zulassung zum Studiengang zu qualifizieren.

Die Anzahl der Studienplätze richtet sich nach den Kapazitäten der Universität Speyer.

Bewerbungen reichen Sie bitte ausschließlich elektronisch über das Online-Portal ein, das rechtzeitig vor den genannten Terminen auf der Website freigeschaltet wird.

Es besteht die Möglichkeit eines geförderten Auslandssemesters an einer Partnerinstitution. Hierzu berät das Akademische Auslandsamt:
K. Grunenberg, M.A., M. Scherrer, MBA
Tel.: 0 62 32 / 654-253, 654-250

Kurzprofil

Studiengang: „Staat und Verwaltung in Europa“
Grad: Master of Laws (LL.M.)
Studiendauer: zwei Semester Vollzeitstudium
Disziplinen: Rechtswissenschaft
Studienbeginn: jeweils zum Sommer- und Wintersemester
Bewerbungsfrist: zum Sommersemester: 1. Dezember
zum Wintersemester: 1. Juni

Kontakt

Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer
Master: „Staat und Verwaltung in Europa“
Postfach 1409
67324 Speyer

<http://www.uni-speyer.de>

Leiter des Studiengangs:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weiß, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht und Völkerrecht
<http://www.uni-speyer.de/weiss>

Ansprechpartnerin für Bewerberinnen und Bewerber mit deutschem Hochschulabschluss:

Ass. iur. Claudia Hipp
Tel.: 0 62 32 / 654-347
E-Mail: hipp@uni-speyer.de

Ansprechpartnerinnen für Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischem Hochschulabschluss:

K. Grunenberg, M.A., M. Scherrer, MBA
Tel.: 0 62 32 / 654-253, 654-250
E-Mail: grunenberg@uni-speyer.de, scherrer@uni-speyer.de



Master of Laws „Staat und Verwaltung in Europa“



„Die Ausdifferenzierung des Rechts als gesellschaftliches Funktionssystem erzeugt einen Bedarf an Funktionsträgern, die spezifische Rollen in diesem System übernehmen.“
(Wissenschaftsrat)

Profil

Verständnis und Tätigkeit des öffentlichen Sektors in Deutschland sind einem umfassenden Wandlungsprozess unterworfen, der maßgeblich durch rechtliche, politische und wirtschaftliche Faktoren geprägt und zunehmend durch Digitalisierungsprozesse beeinflusst wird. Durch die fortschreitende europäische Integration und durch die weltweite Vernetzung verändern sich Rechtsgrundlagen, politische Wirkungszusammenhänge und internationale Beziehungsgeflechte.

Infolge dessen sind Kontroll- sowie Steuerungsdefizite entstanden, die rechtlich durch die Ausbildung neuer Regulierungsregime und Mechanismen zur Verarbeitung von Mehrebenenlagen aufgefangen wurden. Um Verfahren und Prozesse innerhalb der daraus entstehenden Gemengelage abzusichern und zu legitimieren, müssen bisherige Regelungen angepasst, abgestimmt oder neu geschaffen werden.

Als Akteur in diesem dynamischen System ist es daher unverzichtbar, das Recht der Europäischen Union zu kennen und die Strukturen der nationalstaatlichen und europäischen Einrichtungen zu verstehen, um divergierende Interessen mit der Maßgabe der Rechtmäßigkeit und des legitimen Handelns in Ausgleich zu bringen.

Die Studierenden im Studiengang 'Staat und Verwaltung in Europa' vertiefen ihre **spezialisierten Kenntnisse** der nationalen und europäischen **Rechtsnormen und -verfahren**, die für das administrative und staatliche Handeln maßgeblich sind und erweitern ihre **Expertise über die Handlungsformen und Instrumente staatlicher Steuerung und des öffentlichen Verwaltens**.

Neben dem Erwerb juristischer Fähigkeiten haben Studierende darüber hinaus die Möglichkeit, vereinzelt Kenntnisse benachbarter Disziplinen zu erwerben. Dabei soll auch das **Erkennen wirtschaftlicher Zusammenhänge** und das **praktische Managementwissen** gefördert werden, um den Anforderungen an Leitungsfunktionen im Bereich der öffentlichen Verwaltung gerecht zu werden.

Berufsperspektive

Sie qualifizieren sich für eine verantwortungsvolle Tätigkeit im öffentlichen Sektor in Deutschland von der kommunalen bis zur Bundesebene sowie entsprechende beratende Tätigkeiten. Die Absolventinnen und Absolventen werden systematisch auf die Übernahme von Führungsverantwortung in der Verwaltung, in der Rechtssetzung, in NGOs und dem öffentlichen Sektor nahestehende Organisationen vorbereitet. Mit dem LL.M.-Studium legen Sie zugleich eine fundierte Grundlage für eine wissenschaftlich geprägte Tätigkeit oder eine wissenschaftliche Laufbahn. Falls Sie eine Promotion anstreben, ist die Themenfindung im Speyerer Lern- und Forschungsumfeld besonders ergiebig.

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Die Universität Speyer ist eine gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Länder und das Kompetenzzentrum für Verwaltungswissenschaften in Deutschland. Sie widmet sich auf der Grundlage eines breiten methodischen Spektrums dem Thema der öffentlichen Verwaltung von der kommunalen bis zur globalen Ebene sowie den Beziehungen zwischen öffentlichem und privatem Sektor.

18 Lehrstühle, über 100 Expertinnen und Experten aus Staat und Verwaltung – leitende Beamte, Richterinnen und Richter und Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft – in der Lehre sowie strategische Partnerschaften mit dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung und dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement ermöglichen den regen Transfer von Erkenntnissen zwischen Forschung und Anwendung.

Der Bestand der Bibliothek umfasst etwa 350.000 Bände aus allen relevanten Fachgebieten sowie etwa 1.000 Periodika in gebundener oder elektronischer Form, ferner Zugang zu ca. 12.500 Zeitschriften und Zeitungen in elektronischer Form und verschiedenen Datenbanken.

Studienstruktur

Die Module im Masterstudiengang „Staat und Verwaltung in Europa“ widmen sich den Aufgaben, Strukturen und Veränderungsprozessen in Staat und Verwaltung aus juristischer Sicht sowie verstärkt dem Thema der (Wirtschafts-) Regulierung als einen Kernbereich der Europäisierung. Mit Hinblick auf die spätere Berufspraxis werden ebenfalls Konzepte und Instrumente zur Führung öffentlicher Organisationseinheiten sowie zur Personalführung vorgestellt.

Modul I (7 ECTS)

Staat und Verwaltung in der Europäisierung und Internationalisierung

Modul II (7 ECTS)

Recht und Innovation in Staat und Verwaltung

Modul III (7 ECTS)

Öffentliches Management

Modul IV (7 ECTS)

Rechtsberatung und Rechtsgestaltung im öffentlichen Sektor

Modul V (8 ECTS)

Öffentliche Aufgaben in der Transformation

Modul VI (4 ECTS)

Sprachen und Kommunikation

Masterarbeit (20 ECTS)

Alle Module sind **Pflichtmodule**. Sie erhalten die Gelegenheit, aus einem breiten Angebot an **Lehrveranstaltungen** eigene Schwerpunkte innerhalb der Module zu setzen.

Modulprüfungen bestehen aus einer schriftlichen Arbeit im Rahmen eines Seminars oder einer projektbezogenen Arbeitsgemeinschaft oder einer mündlichen Prüfung in einer Übung oder einem Kolloquium. Sie schließen die Module ab.

Mit der **Masterarbeit** im zweiten Semester wenden Sie Ihre erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten auf eine berufspraktische Problematik an.